

## Kompetenzraster 9101, CE10, Kap. 3

Anforderungen <sup>1</sup>  Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
I Pflegeprozesse und Pflege- diagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituatio- nen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren	<b>Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schätzen häufig vorkommende Pflegeanlässe und Pflegebedarfe in unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen in akuten und dauerhaften Pflegesituationen ein (I.1.d).</li> <li>• schlagen Pflegeziele vor, setzen gesicherte Pflegemaßnahmen ein und evaluieren gemeinsam die Wirksamkeit von Pflege (I.1.e).</li> <li>• stimmen die Interaktion sowie die Gestaltung des Pflegeprozesses auf den individuellen Entwicklungsstand der zu pflegenden Menschen ab und unterstützen entwicklungsbedingte Formen der Krankheitsbewältigung (I.6.e.)</li> </ul>			
	... Ursachen und Grade von Früh- geburten und allgemeine Merkmale eines Frühgeborenen korrekt benen- nen.	... Maßnahmen für anpassungs-/entwicklungs- fördernde Pflege planen und durchführ und eine physiologische Entwicklung von Früh- geborenen pflegerisch unterstützen.	... die durchgeführten pflegerischen Maßnahmen reflektieren, evaluieren und ggf. anpassen.	
	... Kriterien für das Wohlbefinden von Frühgeborenen richtig nennen.	... Unwohlsein bei Frühgeborenen situativ erkennen und Interventionen planen und durchführen um das Wohlbefinden zu fördern.	... die durchgeführten pflegerischen Maßnahmen reflektieren, evaluieren und ggf. anpassen.	
	... die Bedeutung von Eltern als Umwelt für ihre Kinder verständlich erläutern.	... Ressourcen und Kompetenzen von Eltern erfassen und sie in ihrer Rolle und Verant- wortung stärken.		
	... die Bedeutung des Such-, Saug- und Schluckreflexes erläutern.	... Trinkschwäche bei Früh- und Neugebo- renen erkennen und situativ notwendige Maßnahmen ableiten und bei trinkschwachen Neu- und Frühgeborenen eine physiologische Gewichtsentwicklung bewirken.	... die durchgeführten pflegerischen Maßnahmen reflektieren, evaluieren und ggf. anpassen.	

Anforderungen <sup>1</sup>  Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten	<b>Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen eigene Emotionen sowie Deutungs- und Handlungsmuster in der Interaktion (II.1.a).</li> <li>• bauen kurz- und langfristige Beziehungen zu den Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b).</li> <li>• informieren zu pflegende Menschen zu gesundheits- und pflegebezogenen Fragestellungen und leiten bei der Selbstpflege insbesondere Bezugspersonen und freiwillig Engagierte bei der Fremdpflege an (II.2.a)</li> </ul>			
	... die Bedeutung des Aufbaus einer gelingenden Beziehung zwischen Frühgeborenem und den Eltern nachvollziehbar erläutern.	... den Eltern alle pflegerischen Interventionen umfassend und verständlich erklären und sie zu pflegerischen Handlungen mit ihrem Frühgeborenen anleiten und die Eltern-Kind-Beziehung sowie die Kompetenz der Eltern durch Anleitung fördern.	... reflektieren, ob die Eltern an Sicherheit und Kompetenz gewonnen haben und ggf. weiteren Anleitungs- und Beratungsbedarf benennen.	
III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten	<b>Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beachten die Anforderungen der Hygiene und wenden Grundregeln der Infektionsprävention in den unterschiedlichen pflegerischen Versorgungsbereichen an (III.2.a).</li> </ul>			
	... die Bedeutung des hygienisch korrekten Arbeitens in der Frühgeborenenpflege erläutern.	... Maßnahmen des hygienischen Arbeitens bei Frühgeborenen korrekt durchführen und das Frühgeborene in seiner gesunden Entwicklung unterstützen.		
V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen	<b>Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen und anerkennen die Bedeutung einer wissenschaftlichen Pflege und die Notwendigkeit, die Wissensgrundlagen des eigenen Handelns kontinuierlich zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern (V.1.a).</li> <li>• begründen und reflektieren das Pflegehandeln kontinuierlich auf der Basis von ausgewählten zentralen pflege- und bezugswissenschaftlichen Theorien, Konzepten und Modellen und evidenzbasierter Studien (V.1.c).</li> </ul>			
	... das Konzept des Minimal Handling fachlich richtig beschreiben.	... die Prinzipien des Minimal Handling situativ richtig in der pflegerischen Versorgung anwenden.	... die situativ angewendeten Prinzipien reflektieren und ggf. anpassen.	
	... das NIDCAP-Konzept korrekt erläutern.	... das NIDCAP-Konzept situativ richtig bei den geplanten Pflegemaßnahmen anwenden.		
	... die Bedeutung eines familienzentrierten Ansatzes in der Frühgeborenenpflege verständlich erklären.	... Eltern von Frühgeborenen familienzentrierte Maßnahmen anbieten.	... auch in der Frühgeborenenpflege das System Familie stärken.	

Konzeption Mörschel (2019) nach Empfehlungen des Berufsbildungswissenschaftlers Krille (2016), Müller (Institut Beatenberg)

<sup>1</sup> In Anlehnung an die Niveaustufen des Arbeitsprozesswissens nach Hacker (1973) und Rauner (2017, S. 50)